

ARCHIV LAOS – BILDUNG

DRINGENDE SANIERUNG WIRD MITFINANZIERT	2
BAUTÄTIGKEIT IN BAN NAKHOYSAO BEENDET	5
EINWEIHUNG ZWEIER SCHULHÄUSER	7
FERIEN FÜR KONZERTVORBEREITUNG GEOPFERT	9
BEITRAG AN EINE MUSIKSCHULE IN DER STADT SARAVANNE	11
SPATENSTICH FÜR ZWEI SCHULHÄUSER	12
NEUE SCHULHÄUSER GEPLANT	13
SCHULHAUS BAN PIKO IST REALISIERT	14
NEUES SCHULHAUS FÜR BAN PIKO	15
SCHULHAUS SOGNOI VILLAGE EINGEWEIFT	16
ABNEHMERSCHULE IN BAN NAKHOY SAO	17
KEIN UNTERRICHT MEHR IN WELLBLECHHÜTTE	19
BAUBEGINN FÜR SCHULHAUS BAN PIKO	21

Dringende Sanierung wird mitfinanziert



Im Herbst 2025 wurde mit der Sanierung der Schulanlage km1 in Salavan begonnen. Die Dächer der drei Bauten werden durch stabile Blechkonstruktionen ersetzt, die Decken der Klassenzimmer werden erneuert und verstärkt und die zahlreichen morschen Gebäude-Elemente saniert. Rechtzeitig auf den Beginn des neuen Schuljahres 2025 im September wird die gesamte Anlage wieder in einem sicheren und sanierten Zustand an die weit über 100 Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergarten-Kinder zur Nutzung freigegeben.

Der stellvertretende Gouverneur Somchai-Ounchio persönlich hatte seinen Schweizer Freunden vor einigen Monaten selbst diese Sanierung als sein besonderes Herzensanliegen präsentiert. Die Schulanlage Ban Lak Song direkt ausgangs der Provinzhauptstadt Salavane – wegen ihrer Lage von den Laoten kurzerhand Schulhaus km1 genannt – war im Jahre 2007 dank der Mitfinanzierung einer in der Schweiz lebenden Laotin erstellt worden. Wegen Sturmschäden, Witterungseinflüssen und teilweise morsch gewordenem Baumaterial präsentierte sich das km1-Schulhaus aktuell aber in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die beiden Schulhäuser sowie der Kindergarten konnten kaum mehr genutzt werden, die Dächer drohten einzustürzen und die verschiedenen Klassenzimmer wiesen sogar bereits Löcher in den Decken auf. Die Sicherheit der hier unterrichteten mehr als 100 Kinder konnte nicht mehr ausreichend gewährleistet werden, sodass die Nutzung von Teilen der Anlage untersagt werden musste. Ein vom Bildungsdepartement ausgearbeitetes

Sanierungsprojekt zeigte auf, dass die erforderlichen Mittel von der Stadt selbst nicht erbracht werden können. Nach intensiven Abklärungen über die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der angestrebten Erneuerungsarbeiten hat der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» eine Finanzierungszusage für rund die Hälfte der geplanten Investitionen gesprochen. Nur dank dieser Spende konnten die Arbeiten nun aufgenommen und kann die Schulanlage für die weitere Zukunft erhalten werden.



Der stellvertretende Provinz-Gouverneur zeigt sich über die massiven Schäden an der Schulanlage km1 sehr betroffen und ist über die Schweizer Finanzhilfe bei deren Sanierung persönlich sehr dankbar



Die Zugangsbereiche zur Schulanlage km1 waren derart morsch und einsturzgefährdet bzw. teilweise schon eingestürzt; jetzt wird eine stabile Konstruktion für die gesamte Dach- und Deckenaufbaute erstellt.



Bautätigkeit in Ban Nakhoysao beendet



Der Anteil von Analphabeten in Laos hat sich in den letzten Jahren deutlich zurück gebildet. Mittlerweile gehen etwa 83 von 100 Kindern in eine Schule. Mit sechs Jahren kommen laotische Kinder in eine Grundschule, die sie fünf Jahre besuchen müssen. Je ein Schulhaus für diese Grundschule wurde dank Unterstützung durch den Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» unter anderem auch in Magnao und in Noturn gebaut. Dort werden aktuell um die 200 Kinder unterrichtet. Für die weiterführenden Schulen von vier bis sieben Jahren jedoch fehlt in dieser Region bisher die Infrastruktur. Der Fussweg zum nächstgelegenen Oberstufenschulhaus ist ausserordentlich lang, aufwendig und kann deshalb nicht von allen Familien finanziert bzw. organisiert werden. Dieser Mangel wird dank unserer finanziellen Unterstützung behoben sein: In Ban Nakhoysao wird ein Gebäude für die weiterführenden Schulen erstellt. Nach der Genehmigung der Pläne und des Kostenvoranschlages im Frühjahr 2024 sind die Bauarbeiten zwischenzeitlich weit fortgeschritten. Termingemäss konnten die Bauarbeiten auf den Beginn des neuen Schuljahres im September 2024 beendet werden. Seither wird der Unterricht im neuen Schullhaus unter massiv verbesserten infrastrukturellen Bedingungen erteilt. Die offizielle Einweihung wird gegen Ende Jahr 2024 stattfinden, wenn Alois Kessler und Bruno Marty vom Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» ein nächstes Mal in Laos weilen werden.



Einweihung zweier Schulhäuser



Das ging schnell. Erst im Frühjahr 2023 war die Finanzierungszusage des Vereins für je ein neues Schulhaus in Ban Hangpounoy und in Ban Naphanyee erfolgt. Und nur ein halbes Jahr nach dem Spatenstich konnten die beiden Bauten bezogen und nun im November 2023 eingeweiht werden. Die Dorfbevölkerung empfing die Gäste aus der Schweiz und bot ihnen sowie den Vertretern der Provinzregierung eine Feier voll Dankbarkeit und Herzlichkeit. Nach den obligaten Reden genoss man bei sommerlichen Temperaturen das Zusammensein bei vor Ort zubereiteten laotischen Köstlichkeiten. Selbstverständlich wurde dabei auch BeerLao ausgeschenkt; es wurde gesungen, musiziert und auch die Gäste aus der Schweiz "mussten" auf die Tanzfläche.

Am einen Ort war eine hitzestauende Wellblechhütte und am andren Ort eine baufällige Holzhütte ersetzt worden. In den beiden Neubauten werden die fast 100 Schulkinder nicht mehr über alle Stufen und Klassen hinweg in einem einzigen grossen Zimmer, sondern in besser geeigneten Klassenzimmern unterrichtet. Die beiden Schulen haben zudem ihre personelle und pädagogische Zusammenarbeit intensiviert.

Impressionen von der Einweihung



Ferien für Konzertvorbereitung geopfert



2016 konnte die Musikschule in der Stadt Salavan eröffnet werden. In geeigneten Räumlichkeiten wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, laotische Musikkultur und Folklore zu erlernen und zu perfektionieren. Das Projekt konnte damals nur realisiert werden, weil sich der Verein "Laos - Bildung, Gesundheit, Sport" mit einem namhaften Beitrag an den Kosten beteiligt hatte. Die Dankbarkeit gegenüber diesen Geste sowie gegenüber mittlerweile zahlreichen weiteren Spenden - namentlich etwa auch der Anschaffung von Ventilatoren oder von leistungsfähigen Musikanlagen - hält bis heute an. Nach dem Empfang beim stellvertretenden Provinz-Gouverneur Somchai-Ounchio vom August 2023 warteten die Kinder deshalb für die Schweizer Gäste mit einem freudigen Konzert auf. Die Kinder hatten sich darauf während einer Woche vorbereitet, bei welcher sie eigentlich noch Ferien hatten und keinen Musikunterricht hätten besuchen müssen. Der Spielfreude beim Konzert tat dies allerdings keinen Abbruch: die Kinder wussten mit ihrem Können und vor allem auch mit ihrer Ausstrahlung zu begeistern und zu berühren. Auch hier hat der Verein wirklich wertvolle Arbeit geleistet, welche reiche Früchte trägt. Mit dem gemeinsamen Tanz des Liedes "Salavane" und dem anschließenden Besuch in der benachbarten Instrumentenproduktion ging ein Tag zu Ende, den niemand vergisst, wer dabei sein durfte.



Beitrag an eine Musikschule in der Stadt Saravanne



Der ehemalige Disktriktsgovernor von Saravanne und heutige Provinzminister für Kultur und Tourismus, Herr Vanasouk, hegte schon seit Jahren eine sehr enge Beziehung zu Dr. Käppeli und nunmehr auch zu unserem Verein. So trat er vor einiger Zeit mit einem Anliegen für die Unterstützung einer Musikschule in der Stadt Saravanne an uns heran, wobei es darum gehen würde, den Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung von Saravanne in geeigneten Räumlichkeiten das Erlernen und Perfektionieren der laotischen Folklore zu bieten. Vormalig waren die Räumlichkeiten äusserst notdürftig und weit zerstreut, sodass die Eltern ihre Kinder nicht oder nur sporadisch in die „Musikschule“ schickten. Der Staat machte einen Neubau davon anhängig, dass sich auch Private zu einem Viertel am Projekt mit Gesamtkosten von nahezu USD 80'000.– beteiligen. Der Verein übernahm diesen Beitrag gerne und wird regelmässig an musikalische Abende eingeladen. Bei der Reise vom Herbst 2015 konnte auch die nachträglich noch erstellte Musikhalle eröffnet werden, selbstverständlich mit einem grossen Fest und vielen Darbietungen der Musikschüler.

Spatenstich für zwei Schulhäuser



Das ging schnell. Nach der Finanzierungs-Genehmigung im April fand bereits im Mai 2023 der Spatenstich für je ein neues Schulhaus in Ban Hangpounoy und in Ban Naphanyee statt. Am einen Ort wird eine hitzestauende Wellblechhütte und am andren Ort eine baufällige Holzhütte ersetzt. Zudem werden die fast 100 Schulkinder künftig nicht mehr über alle Stufen und Klassen hinweg in einem grossen Zimmer, sondern in besser geeigneten Klassenzimmern unterrichtet. Die beiden Schulen arbeiten personell und pädagogisch eng zusammen. Die Realisierung der beiden Schulbauten geht in einem zügigen Tempo voran. Die Baupläne orientieren sich an den rund zwei Dutzend der bisher vom Verein finanzierten Bauten, beinhalten also ein Gebäude mit zwei bzw. drei Klassenzimmern sowie den erforderlichen sanitären Anlagen und Stromversorgung und Wasseranschluss. Die Aushubarbeiten auf dem trockenen Grundstück mussten hauptsächlich von Hand vorgenommen werden. Glücklicherweise ging alles reibungslos von sich und gegenwärtig können - soweit im Juni und Juli keine intensiven Regensälle zu verzeichnen sind - die "Hoch"bauten vorgenommen werden. Auch diese kommen termingemäss voran, sodass der auf Ende November 2023 geplante Einweihung der beiden Schulhäuser aus heutiger Sicht nichts mehr im Wege steht.

Parallel zu den Schulbauten übrigens laufen für die beiden Dörfer in der Region Salavane auch weitere Infrastruktur-Vorhaben. Die zuständigen Behörden nämlich haben entschieden und bereits eingeleitet, dass die dringendst notwendigen Sanierungsarbeiten an der Strassenverbindung vorgenommen werden.

Neue Schulhäuser geplant



Rund vier Stunden entfernt von Salavane liegt das Dorf Ban Hangphounoy, in welchem rund 400 Einwohner leben. 28 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse werden in einem einzigen Raum in einer alten, stickigen und heissen Wellblechhütte unterrichtet. Die Kinder der 5. Klasse besuchen die Schule im rund eine Fahrstunde entfernten Nachbardorf Ban Naphanyee. Drei Lehrkräften vermitteln hier in einem nicht unterteilbaren Raum total 69 Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse den Lehrstoff. Die Lehrkräfte der beiden Schulorte arbeiten eng zusammen. In beiden Dörfern ist der Bedarf nach einem neuen Schulhaus mehr als ausgewiesen. In Ban Hangphounoy soll dank der Finanzierung des Vereins ein einfaches Gebäude mit zwei, in Ban Naphanyee ein solches mit drei Klassenzimmern gebaut werden. Die örtlichen Behörden zeigen sich sehr kreativ und kooperativ: die bisherigen Schulbauten werden räumlich verschoben und während der Bauzeit für die neuen Projekte weiterhin genutzt; später dienen sie als einfache Reserveräume. Die Realisierung der beiden Schulgebäude ist parallel geplant, sodass - ebenso wie in der Unterrichtsgestaltung - auch diesbezüglich Synergien genutzt werden können. Aus eigener Initiative und mit eigenen Mitteln werden die Dorfbewohner das Schulmobiliar erneuern und die Verbindungsstrasse etwas ausbessern. Die Realisierung der Neubauten ist für den Sommer 2023 geplant.

Schulhaus Ban Piko ist realisiert



Nahe der vietnamesischen Grenze ist im Distrikt Ta Oy das neueste Schulhaus realisiert worden, welches der Verein „Laos – Bildung, Gesundheit, Sport“ finanziert hat. In Ban Piko war zuvor ein Bretterverschlag als Schule gestanden und vom Verein die Realisierung eines Schlafsaales gewünscht worden. Nach Besichtigung vor Ort wurde jedoch entschieden: Der Verein finanziert zwar ein neues Schulhaus, aber nur unter der Bedingung, dass die Regierung dafür auf den gleichen Zeitpunkt hin neue WC-Anlagen sowie einen neuen Schlafsaal erstellt. Diese Voraussetzung ist mittlerweile mehr als erfüllt. Denn auf dem gleichen Areal sind zwischenzeitlich auch noch zwei weitere Schulhäuser gebaut worden, sodass Ban Piko zu einem eigentlichen kleinen Bildungszentrum der Region geworden ist. An der Einweihung nahmen deshalb – neben dem Vereinspräsidenten Alois Kessler und seiner Frau Elsi (siehe Bild) – viele Menschen aus der Region sowie eine stattliche Delegation der staatlichen Behörden teil. Anlässlich dieses Besuches sind auch verschiedene Sanierungsarbeiten an anderen Schulhäusern angestossen worden. Immerhin sind die ältesten Anlagen des Vereins „Laos – Bildung, Gesundheit, Sport“ vor mittlerweile gut zehn Jahren realisiert worden und weisen alters- und witterungsbedingt gewisse Nutzungs- und Bauschäden auf.

Neues Schulhaus für Ban Piko



Die Reise vom Juni 2017 führte zunächst zum Klara Maria Schulhaus in Ban Peng, welches bekanntlich vor Jahren von vier Schwyzerinnen gestiftet worden war. Die Anlage ist mittlerweile in die Jahre gekommen und die Fassade hatte arg unter den wechselnden Witterungseinflüssen gelitten. Eine Sanierung unter der Leitung von Architekt Khai Khan war deshalb in die Wege geleitet. Diese ist denn auch gut gelungen. Allerdings zeigten sich bereits wieder erste Schäden. Spontan übergab Alois Kessler deshalb einen Beitrag, um zusätzlich einen nachhaltigen Schutz am Fuss der Fassade anzubringen und diese durch eine Sickerwasserleitung vor weiterem Eindringen der Feuchtigkeit zu schützen. Ebenfalls einer dringenden Sanierung unterzogen wurde das von der Schwyzer Regierung finanzierte Schulhaus in Ban a Lieng. Dessen Blechdach war stark verrostet und durchlässig geworden. Mit der Erstellung eines Ziegeldaches dürfte die Lebensdauer dieses ersten Schwyzer Schulhauses in Laos wieder um Jahre verlängert sein. Nach Ban Piko im Distrikt Ta Oy nahe an der vietnamesischen Grenze gerufen war die Vereinsdelegation eigentlich, um beim dortigen Schulhaus einen neuen Schlafsaal bauen zu lassen. Diese Schule wird von rund 60 Kindern und Jugendlichen aus teilweise recht entfernten Dörfern besucht. Die höchst erbärmlichen Zustände im Schulhaus mit selbst gezimmerten und behelfsmässig eingerichteten Sitzgelegenheiten und „Pulten“ (Bild) förderte bei Alois Kessler und Vizepräsident Dr. Guido Käppeli jedoch ein Umdenken. Dank des Spendenguthabens beim Verein entschieden sie vor Ort, dass unverzüglich der Bau eines neuen Schulhauses mit zwei Unterrichtszimmern geplant und realisiert wird. Im Gegenzug konnte mit der Provinzregierung ausgehandelt werden, dass der ebenfalls marode und einfache Schlafsaal auf Staatskosten saniert und neu erstellt wird.

Schulhaus Sognoi Village eingeweiht



Im Herbst 2015 konnte nach einer dornenvollen Bauphase endlich das neue Schulhaus in Sognoi Village eingeweiht werden. Das war – verbunden mit dem Startschuss bzw. der Unterzeichnung einer Finanzierungsvereinbarung für ein nächstes Schulhaus in der Region – natürlich Anlass für ein grosses Fest. Die vor Ort weilenden „swiss friends“ wurden gefeiert und in die laotische Feierlichkeit „basi“ integriert, wobei Vereinspräsident Alois Kessler den Schlüssel zum neuen Schulhaus an den zuständigen Provinzgouverneur übergeben durfte. Die Dorfbevölkerung, das Lehrerteam und die Schüler nahmen regen Anteil an der Einweihung und belebten diese mit Gesang, Tanz und laotischer Gastfreundlichkeit.

Abnehmerschule in Ban NaKhoy Sao



In den mit Schwyzer Finanzmitteln erbauten Schulanlagen Magnao und Noturn werden aktuell rund 200 Kinder bis zur 3. Klasse unterrichtet. Eine grosse Zahl von Eltern steuert seit einiger Zeit einen Teil ihres kargen Einkommens für deren Erhalt, für die Erstellung einer ausreichenden Beschattung sowie für die Erstellung einer Wasserleitung für die WC-Anlagen. So sind bereits rund vier Millionen laotische Kip zusammengekommen. Dieses Geld reicht jedoch bei weitem noch nicht aus für die Erstellung eines zusätzlichen Gebäudes für das über die 3. Klasse hinausweiterführendes Schulangebot vor Ort, wie es auch vom zuständigen Bildungsdepartement der Provinz Salavane befürwortet wird. Der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» hat deshalb im Winter 2023 entschieden, die fehlenden Mittel für eine Schulanlage mit drei Klassen- und einem Lehrerzimmer sowie für das Mobiliar, die elektrische Versorgung und die Installation von Ventilatoren einzuschiessen. Damit kann für die beiden bestehenden Anlagen eine direkte Abnehmerschule erstellt und somit die Grundausbildung der Kinder in der Region gesichert werden. Dank des Einsatzes der Dorfbevölkerung sowie der unbürokratischen Auftragsvergabe an örtliche Baumeister kann dieses rechtzeitig auf den Schuljahresbeginn im September 2024 bezogen werden; die Einweihung wird im Dezember 2024 stattfinden.



Der Erweiterungsbau wird in unmittelbarer Nähe des bestehenden Schulhauses erstellt,

Kein Unterricht mehr in Wellblechhütte



In der rund eine halbe Stunde Autofahrt ab Salavan über holprige Strassen, die diesen Namen kaum verdienen, werden die Dörfer Ban Naphanyy und Bank Hangphounoy erreicht. Beidenorts erfolgte der Schulunterricht für insgesamt knapp 150 Kinder bisher in eher behelfsmässigen Unterkünften, am einen Ort in einer Wellblechhütte mit entsprechend heissen Temperaturen und am anderen Ort in einer Hütte mit lediglich einem Schulzimmer für über 80 Kinder, welche parallel und gleichzeitig in allen fünf Klassen unterrichtet werden. Mit diesem Zustand ist es nun vorbei: Im November 2023 kann an beiden Orten je ein neues Schulhaus eingeweiht werden. Die Bauarbeiten konnten Ende August 2023 soweit vollendet werden, dass die Gebäude mit dem Beginn des neuen Schuljahres per 1. September 2023 bezogen werden konnten. An beiden Standorten sind noch einige Abschlussarbeiten zu erledigen; in Ban Hangphunoy wird zudem die Spielfläche zu einem richtigen Fussballplatz umgestaltet. Die Einweihungsfeiern werden im November 2023 stattfinden; die Freude über die gelungenen Werke bescherte den Schwyzer Gästen jedoch schon unlängst einen freudigen Empfang.



Baubeginn für Schulhaus Ban Piko



Was im Sommer bei der jährlichen Reise noch als Absichtserklärung ausgesprochen worden war, wird Realität. In Ban Piko im Distrikt Ta Oy nahe der vietnamesischen Grenze kann ein neues Schulhaus erstellt werden. Mit den Bauarbeiten für das neue Schulhaus wurde im Spätherbst 2017 begonnen. Der Verein „Laos – Bildung, Gesundheit, Sport“ hatte nach Ausarbeitung eines Projektes durch den einheimischen Architekten Khaikhan die Finanzierung für die Schulanlage mit zwei Klassenzimmern zugesichert. Gleichzeitig konnte ausgehandelt werden, dass die Regierung an gleicher Stelle auf Staatskosten neben den WC-Anlagen zusätzlich auch einen Schlafsaal mit kleiner Küche erstellt. Dies ist umso wichtiger, als die Schule in Ban Piko derzeit von rund 60 Kindern aus teilweise weit entfernten Dörfern besucht wird. Sie sind aktuell in sehr ärmlichen Verhältnissen untergebracht. Auch das Schul“haus“ selbst kann kaum als solches bezeichnet werden; es handelt sich bei der heutigen Anlage um eine Bretterhütte mit lediglich behelfsmässig zusammen gezimmerten Schulbänken und Pulten.